

Eine kleine Kapelle mit viel Charme

Die Plankner schätzen, dass ihnen die Tür der Kapelle St. Josef für regelmässige Eucharistiefiern offensteht.

Nicole Oehri-Elkuch

Mit viel Engagement richtet sie die Kirche für die Messe her. Jeden Sonntag sowie an den Mittwochabenden ausserhalb der Schulferien wird in der Gemeinde Planken Eucharistie gefeiert. Seit rund 255 Jahren prägt die Kapelle St. Josef das Ortsbild und stellt einen wichtigen Eckpfeiler des Gemeindelebens dar. Wie vielen Planknerinnen und Planknern ist auch der Mesmerin Jeannette Hartmann das Kirchlein ans Herz gewachsen: «Die Aussicht bei der Kapelle ist wunderschön, und beim Hineingehen herrscht eine spezielle Atmosphäre vor, die mich immer wieder aufs Neue fasziniert.»

Umbauten prägen Geschichte der Kapelle

Erbaut wurde die einschiffige Kapelle mit apsidalem Chorabschluss 1767/68 und gehört der Pfarrgemeinde Schaan an. Be-



Die Kapelle St. Josef in Planken wurde 1767/68 erbaut.

Bild: Daniel Schwendener

eingang im Westen überdacht, die Sakristei im Süden angebaut und die Altäre von 1929/30 entfernt.

Vor rund vierzig Jahren wurde anstelle eines Harmoniums eine kleine Orgel mit sieben Registern angeschafft und 2007 eine umfassende Kirchensanierung durchgeführt.

Altehrwürdige Ausstattung prägt das Innere

«Die Kapelle St. Josef ist zwar klein, aber ich liebe sie», schwärmt die Mesmerin und verweist auf die altehrwürdige Ausstattung wie die Kreuzigungsgruppe mit Kreuzifix aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und die Holzskulpturen von Maria und Josef von 1480/1500. Ebenfalls ziert ein Bronzekreuzifix von Künstler Georg Malin die auf 785 Meter über Meer stehende Kapelle. Das Tabernakel stammt von Meinrad Burch aus Zürich und die Glasmalereien vom Luzerner Edy Renggli.

Kein Wunder, sind die Plankner stolz darauf, die Spenden der heilige Sakramente von Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeiten in ihrer Kapelle erhalten zu dürfen. «Auch hohe Feiertage wie Palmsonntag oder Fronleichnam werden in der Plankner Kapelle St. Josef gefeiert.»

#näherdran

reits 1788 hat die Gemeinde jedoch das Versprechen abgegeben, sich um die Kirche zu kümmern und für deren Instandhaltung zu sorgen. So erhielt die Kapelle an der westli-

chen Giebelseite 1861 einen Glockenturm. Fünf Jahre später liess Landesvikar Johannes Tschuor im Nachgang zum Zweiten Vatikanischen Konzil den Altar von der Ostwand in

die Chormitte versetzen. 1909 wurde der Kirchenboden erneuert und eine neue Kirchenbestuhlung eingebaut, welche heute noch erhalten ist.

Für eine weitere Renovie-

rung 1929 stiftete Fürst Franz I. von Liechtenstein drei neubarocke Altäre mit ausgezeichneten Bildkopien alter Meister. Trotz formellem Denkmalschutz seit 1951 fand nur vier

Jahre später die Neugestaltung durch Architekt Felix Schmid aus Rapperswil statt. Im Zuge dessen wurde der Westturm durch Dachreiter über dem Chorraum ersetzt, der Haupt-

Köfferchen packen und los geht's – die Veranstaltungsreihe «Reiseziel Museum» ist gestern gestartet



Gestern war in insgesamt 51 Museen in Liechtenstein, Vorarlberg und dem Kanton St. Gallen einiges los. Die beliebte Veranstaltungsreihe «Reiseziel Museum» ist in den

Sommer 2022 gestartet. Auch dieses Jahr wird ein spezielles Familienprogramm geboten. In Liechtenstein beteiligen sich unter anderem der Alte Pfarrhof Balzers (Bilder),

das Kiefer-Martis-Huus Ruggell, das Kulturhaus Rössle Mauren, die Mühle Eschen, das Kunstmuseum, der Engländerbau und das Landesmuseum.

Bilder: Gianluca Urso



Ein Kleinod am Sonnenhang Liechtensteins.


planken
www.planken.li



Bürgerisch GRANVILLE
Café
oder karibisch?

Planken Pop-up 2.0!
15. Juli bis 21. August 2022
Programm [Fr-So] und Öffnungszeiten:
www.granville.li